



Hinweise für das Fallbezogene Fachgespräch „Kaufmann/-frau für Büromanagement“: Wahl der Variante für das fallbezogene Fachgespräch

Die Entscheidung über die Wahl der Variante zur Vorbereitung auf das fallbezogene Fachgespräch (Report, klassisch) ist zwar erst mit der Anmeldung zur Abschlussprüfung Teil 2 der Handelskammer Hamburg mitzuteilen. Die Entscheidung sollte jedoch vom Ausbilder wesentlich früher getroffen werden, nämlich spätestens im Laufe der Ausbildung in der Wahlqualifikation, da aus beiden Wahlqualifikationen eine reale betriebliche Fachaufgabe im Ausbildungsunternehmen durchgeführt werden muss, sofern die Report-Variante in Betracht kommen soll.

Klassische Variante:

Grundlage für das Fachgespräch ist eine von zwei praxisbezogenen Fachaufgaben aus einer der festgelegten Wahlqualifikationen, die dem Prüfling vom Prüfungsausschuss zur Wahl gestellt werden, sofern mit der Anmeldung zur Abschlussprüfung Teil 2 die „klassische“ Variante gewählt wurde. Der Prüfling erhält 20 Minuten Vorbereitungszeit am Prüfungstag. Es sind keine Unterlagen vorab einzureichen.

Report-Variante:

Grundlage für das Fachgespräch ist einer der beiden eingereichten Reporte über die Durchführung einer betrieblichen Fachaufgabe in den beiden Wahlqualifikationen, sofern mit der Anmeldung zur Abschlussprüfung Teil 2 die Report-Variante gewählt wurde. Der Report wird nicht bewertet. Sofern die Report-Variante gewählt wurde, jedoch keine Reporte bis zum Tag der schriftlichen Abschlussprüfung Teil 2 eingereicht wurden, wird dieser Prüfungsbereich mit „ungenügend“ bewertet. (Formale und inhaltliche Vorgaben für die Erstellung der Reporte finden Sie über unsere Internetseite www.hk24.de, „Leitfaden zur Erstellung von Reporten“.)

Bewertungskriterien für das Fallbezogene Fachgespräch:

Unabhängig davon, ob die Report-Variante oder die „klassische“ Variante gewählt wird, wird das höchstens 20minütige Fachgespräch mit einer Darstellung von Aufgabe und Lösungsweg durch den Prüfling eingeleitet. Bewertet werden die Leistungen, die der Prüfling im Fallbezogenen Fachgespräch zeigt. Der Prozess der betrieblichen Fachaufgabe bzw. der Prozess der vom Prüfungsausschuss gestellten Fachaufgabe wird nach folgenden Kriterien, die sich aus der Verordnung ergeben, bewertet:

- Planung: berufstypische Aufgabenstellungen erfasst, betriebspraktische Aufgaben geplant, Lösungswege entwickelt
- Durchführung/ Begründung der Vorgehensweise: Probleme und Vorgehensweisen erörtert, kunden- und serviceorientiert gehandelt, betriebspraktische Aufgaben durchgeführt, Lösungswege begründet
- Berücksichtigung der Rahmenbedingungen/ des Gesamtzusammenhangs: wirtschaftliche, ökologische und rechtliche Zusammenhänge berücksichtigt, Kommunikations- und Kooperationsbedingungen berücksichtigt
- Kontrolle/ Bewertung und Ergebnisse: Lösungswege reflektiert, betriebspraktische Aufgaben ausgewertet